

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1925

116 (20.5.1925) Badischer Zentralanzeiger für Beamte Nr. 20

Badischer Zentralanzeiger für Beamte

Anzeigebblatt für die sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnisse der Beamten / Beilage zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger
Organ verschiedener Beamten-Vereinigungen.

Nr. 20

Bezug: Erscheint jeden Mittwoch und kann einzeln für 10 Goldpfennig für jede Ausgabe, monatlich für 60 Goldpfennig zugählich Porto, vom Verlage Karlsruhe i. B., Ratzeiburgstraße 14, bezogen werden.

20. Mai 1925

Vorläufig keine Besoldungserhöhung

Der Reichstag hat am 4. April ds. Js. bekanntlich neben der Erhöhung des Wohnungsgeldzuschusses um 10 v. H. eine Entschliebung gefaßt, dahingehend, die Reichsregierung möge alsbald in eine Prüfung der Frage eintreten, ob und auf welcher Grundlage die Beamtenbezüge eine Erhöhung erfahren könnten.

Die Stellungnahme der Reichsregierung zu dieser Entschliebung ist dieser Tage herausgekommen. Dabei werden erneut in der neuen Denkschrift zu dieser Frage Vergleiche gezogen zwischen den Bezügen von Arbeitern, Angestellten und Beamten im Jahre 1918 und im März 1925; es werden die Kosten der Beamtenbezüge für Reich, Länder, Gemeinden, Reichsbahn und Reichspost ausführlich dargelegt, außerdem die Auswirkung einer Beamtengehaltserhöhung auf Löhne, Preise, Konkurrenzverhältnisse, Geldmarkt- und Währungsverhältnisse unter Berücksichtigung der allgemeinen Wirtschaftslage dargestellt.

Zusammenfassend kommt die Reichsregierung zu folgenden Feststellungen:

1. Die jetzigen Beamtengehälter sind insbesondere auch in den unteren Besoldungsgruppen sowohl ihrem tatsächlichen Betrag nach als auch gemessen an denen von 1918 ebenso hoch, zum Teil sogar höher, als die Bezüge der großen Masse der Arbeiter und Angestellten der Privatwirtschaft. Die jetzigen Gehälter gewährleisten der Beamten ein Leben in der Lebenshaltung der übrigen Arbeitnehmerschaft liegt.

2. Eine allgemeine Erhöhung des Gehalts- und Lohnniveaus würde bei der durch die heutige Wirtschaftslage gegebenen Beschränkung der Lohnquote nur zu Preissteigerungen führen, so daß die innere Kaufkraft der Gehälter und Löhne doch nicht erhöht würde, die Arbeitnehmer also trotz der Erhöhung der Nominalbezüge ihre Lebenshaltung nicht verbessern könnten.

3. Die Erhöhung der Nominal- (Gold-) Bezüge mit ihren Folgen würde die Konkurrenzfähigkeit der deutschen Wirtschaft gegenüber dem Auslande weiter verringern. Die Gefahr von Betriebseinstellungen, d. h. Verringerung der Zahl der Arbeitsplätze, würde näher gerückt. Damit würde trotz Erhöhung der Tariflöhne für Arbeiter und Angestellten die Berücksichtigung der Arbeitslosen und Kurzarbeiter das durchschnittliche Lohnniveau nicht erhöht, vielleicht sogar herabgedrückt werden.

4. Bei einer Gehaltserhöhung allein für die Beamten werden Steuererhöhungen bei der Reichsbahn und gegebenenfalls auch Steuererhöhungen erforderlich sein, oder es können sonst etwa mögliche und wirtschaftlich zweckmäßige Steuereremphigungen nicht durchgeführt werden. Diese Tarif- und Steuererhöhungen würden sich in eine allgemeine Preissteigerung umsetzen oder es würde eine sonst mögliche oder wegen der Beamtengehaltserhöhung unterbleibende Steuereremphigung eine Senkung der Preise verhindern. Jedenfalls würde eine solche Gehaltserhöhung eine Belastung der breiten Massen der übrigen Arbeitnehmer darstellen, die sich in mindestens derselben Lage befindet wie die Beamten selbst.

Hieraus glaubt die Reichsregierung mit Rücksicht auf:

die Finanzlage der öffentlichen Körperschaften, insbesondere der Reichsbahn,

die allgemeine Wirtschaftslage und

die wirtschaftliche Lage der großen Masse der übrigen Arbeitnehmerschaft die Verantwortung für eine Erhöhung der Beamtenbezüge im gegenwärtigen Augenblick nicht übernehmen zu können.

Parteiliche Neutralität des Deutschen Beamtenbundes

Vom Zeitungsdiens des Deutschen Beamtenbundes wird uns geschrieben:

„Durch die Presse geht ein Artikel „Die Entwicklung des Deutschen Beamtenbundes“, in dem behauptet wird, der Deutsche Beamtenbund sei parteipolitisch eingestellt und zwar auf der Linie der Demokratischen Partei. Diese Einstellung „in seiner Führung“ lasse den DVB gegenüber der Regierung Luther weit schärfere Töne anschlagen als bisher, während er früher vorgegeben habe, „regierungsfreundlich“ sein zu müssen, was nur dazu gebiet hätte, die eigene parteipolitische Einstellung zu verbergen. Neuerdings gehe diese Einstellung des DVB sogar so weit, daß er „in anmaßender Weise“ gegen die Fraktionen des Zentrums, der Deutschen Volkspartei und der Deutschnationalen Volkspartei Stellung nehme, weil angeblich die Abgeordneten dieser Parteien keinerlei Rücksicht auf die Beschlüsse und Forderungen des DVB genommen hätten.“

Im Interesse von Wahrheit und Wahrschaffigkeit sei zu diesem letzten Punkte vorweg bemerkt, daß der DVB mit keinem Wort gegen die genannten Fraktionen Stellung genommen hat, sondern lediglich gegen einige dem DVB zugehörige Abgeordnete, wegen ihrer Haltung im Reichstage zu bestimmten Beamtenfragen, die mit Parteipolitik nichts zu tun haben oder doch nichts zu tun haben sollten. Was die „parteiliche Einstellung“ des DVB anbeht, so sei darauf hingewiesen, daß ihm strikte parteipolitische Neutralität oberster Grundsatz war und ist, und daß alle seine Führer, ob rechts oder links stehend, in der Überzeugung einig sind, daß nur auf dieser Grundlage ein Gesamtzusammenfluß der Beamten möglich ist und nur bei strengster Wahrung der parteipolitischen Neutralität die Beamten im DVB zusammengehalten werden kann. Diese parteipolitisch neutrale Linie hat der DVB peinlich genau eingehalten, und er wird das auch weiter tun. Die „Töne“, die der DVB anschlägt, richten sich nicht nach ihren Tönen oder ihrem Unterlassen in Beamtenfragen, wobei zu bemerken ist, daß der DVB unter allen Veränderungen der Regierungszusammensetzung und zu jedem Zeitpunkt „vorgegeben“ hat, „regierungsfreundlich“ sein zu müssen. Wenn der Artikel die parteipolitische Einstellung des DVB „in seiner Führung“ betont, so ist dem die Tatsache entgegenzustellen, daß sich die Führung, das ist der Geschäftsführende Vorstand und der Gesamtvorstand, aus Mitgliedern aller Parteistimmungen zusammensetzt von rechts bis links, so daß es geradezu unsinnig ist, in dieser Hinsicht von parteipolitischer Einstellung zu sprechen. Welches Motiv übrigens den im Artikel zutage tretenden Beschränkungen zugrunde liegt, geht aus dem Schlußsatz deutlich hervor, der die Beamten auffordert „eine Beamtenorganisation aufzubauen, die die Grundsätze einer vaterländischen Volkspolitik nicht verneint, sondern bejaht“. Also wieder einmal eine neue Organisation und damit weitere Zersplitterung der Beamtenenschaft. Wer es wirklich gut meint mit unserer Beamtenenschaft, der warne sie eindringlich davor, denn wie in unserem Volke überhaupt, so bedeutet auch hier Zersplitterung und Zerklüftung letzten Endes nichts als Unheil und Ohnmacht, und mit einer wahren vaterländischen Volkspolitik hat ein solches Beginnen wahrhaftig nichts gemein.“

Säule III des Deutschen Beamtenbundes

In der Sitzung der Säule III des DVB (Hohheitsbeamte des Reiches) hat der bisherige Vorsitzende der Säule, Nachfolger Heber, sein Amt niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wurde, bis zur endgültigen Neuwahl provisorisch der 1. Vorsitzende des Bundes Deutscher Reichsteuerbeamten, Vogel, bestellt. Damit gehört der Genannte dem geschäftsführenden Vorstand des DVB an.

Zum Tode des Reichspostministers Dr. Höfle

Der frühere Reichspostminister und Minister der besetzten Gebiete, ehemaliger Reichstagsabgeordneter Dr. phil. Anton Höfle, ist am Montag, 20. April, im St. Hedwigs-Krankenhaus in Berlin eines tragischen Todes gestorben. Als Sterbender wurde er in das Krankenhaus überführt, dort hat er das Bewußtsein nicht wiedererlangt und so von den Seinen nicht Abschied nehmen können.

Dr. Höfle hat der Beamtenenschaft seit vielen Jahren nahegestanden. Er war geboren am 19. Oktober 1882 in Otterbach (Bez. Kaiserslautern), hat somit noch nicht das 43. Lebensjahr erreicht. Nach Abolvierung des Gymnasiums in Kaiserslautern, studierte er von 1903 bis 1907 an den Universitäten München und Erlangen Rechts- und Staatswissenschaften. Im Jahre 1907 wurde er Referendar und machte im gleichen Jahre das Doktorexamen. Nach kurzer Tätigkeit als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter an der Handels- und Gewerbekammer in München war er von 1908 bis 1914 Referent für Mittelstands-, Angestellten- und Beamtenfragen an der Zentralstelle des Volksvereins für das katholische Deutschland in M. Gladbach tätig. Im Jahre 1914 wurde er Direktor des Deutschen Techniker-Verbandes, von Juni 1919 bis Mai 1920 Direktor des Deutschen Beamtenbundes. An dem Aufbau unseres Bundes hat er in jener Zeit lebhaften Anteil genommen. Mit dem Bundestage 1920 schied er aus der Leitung des Deutschen Beamtenbundes aus und wurde sodann Direktor des Gesamtverbandes Deutscher Beamtenvereinigungen (im Deutschen Gewerkschaftsbund). Im selben Jahre wurde er als Mitglied der Zentrumspartei in den Reichstag gewählt.

Der Verstorbene hat sich der Beamteninteressen stets in warmherzigster Weise angenommen. Auch als Minister hat er seine gewerkschaftliche Vergangenheit nicht verbergen und oft genug seinen Einfluß im Sinne der beamtengewerkschaftlichen Bestrebungen geltend zu machen gewußt. Den Beamten, ihren Organisationen, insbesondere auch unserem Bunde, hat er immer ein bereitwilliges Entgegenkommen erwiesen. Insbesondere auch als Minister der besetzten Gebiete hat er volles Verständnis auch für die Bedürfnisse der Beamten gezeigt und in dieser seiner Eigenschaft viel Gutes gewirkt.

Der Verein maschinentechnischer Beamten Badens

Hier, wie uns geschrieben wird, am Sonntag, den 10. Mai im Bundeshaus Stäffes Rowad Karlsruhe seine diesjährige Hauptversammlung ab, die aus allen Teilen des Landes gut besucht war. Der Vorsitzende erstattete Bericht über die umfangreiche Arbeit des vorigen Vereinsjahres; der Kassierer gab den Mitgliedern Einblick in die Massenverhältnisse, welcher allgemein beifolgte. Die vom Vorstand ausgearbeitete Satzung wurde mit wenigen Änderungen einstimmig angenommen. Die Neuwahl des Gesamtvorstandes ist alle 2 Jahre vorzunehmen. Bei der nun folgenden Neuwahl wurde als Landesvorsitzender wiederum Kollege Ludwig Martin aus Karlsruhe-Mühlheim einstimmig gewählt; anschließend als 2. Vorsitzender Karl Bogel, als Schriftführer Karl Häber, als Kassierer Ludwig Schmid, sämtliche aus Karlsruhe. Der Vorsitzende berichtete sodann über die erneut an den Badischen Landtag gemachte Eingabe. In der Aussprache wurde verlangt, daß man den handwerksmäßig vorgebildeten Beamten endlich einmal zu ihrem guten Recht verhilft, wolle durch eine neue Einföhrung, die den von ihm geforderten Kenntnissen und Leistungen entspreche.

Zeitschriftenschau

„Die Kunst“, Monatshefte für freie und angewandte Kunst, (H. Bruckmann A.G., München) eröffnet ihr sechsten ausgegebenes Heft mit einem prächtig illustrierten Aufsatz über das Venedig des ausgehenden 15. Jahrhunderts in seiner reifen und reichsten Kultur. In die Gegenwart führt die ebenfalls ausgezeichnete illustrierte Studie über den großen tschechischen Bildhauer Jan Sturja. Im Teil der angewandten Kunst sieht man die interessantesten, mit Abbildungen reich bedachten Ausführungen über die neue Produktion der Staatlichen russischen Porzellanmanufaktur in Moskau. Weitere Aufsätze gelten den neuen Restaurationsräumen der prächtigen Jacobihalle in Bremen, Raumerschöpfungen des Münchner Architekten Professor W. V. Troost, sowie den Stadierungen des jungen Hamburgers Nobels.

Was der Beamte für Familie u. Haushalt benötigt

Schulranzen — Schulmappen

zu äusserst billigen Preisen in grösster Auswahl.

Günstigste Einkaufsquelle für **Riffenbacher Lederwaren**



R. Neureuther, Hebelstr. 15 (über Café Bauer)

Für 25 Mark Anzahlung

bekommen Sie 1 Damen- oder Herrenfahrrad, Email-Kohlen-Herd oder Nähmaschine mit Fabrikgarantie. Ia Fabrikate. Ersatzteile und Reparaturen staunend billig. Die Ware wird bei Anzahlung gleich verabfolgt.

Fahrrad-Kunzmann Zähringerstr. 46

Karlsruher Lebensversicherungsbank A.G.

Unsere Vertreter vermitteln alle Arten Versicherungen.

Spenglers Geschichts-Philosophie Eine Kritik

Von Prof. Dr. KARL SCHÜCK

Preis M. — 75

Verlag G. Braun, Karlsruhe i. B.

Georg Zäpfel, Schneidermeister

Kriegsstraße 80 Karlsruhe beim alten Bahnhof
Feine Herren- und Damen-Maßschneiderei
Nur prima deutsche und englische Stoffe
Ferner: Lager in nur besserer Konfektion 455
Herren- und Damen-Gummi-Mäntel und Strickwesten (auf Wunsch nach Maß). Maß. Preise. Zahlungsverleichterung.

Herren Damen - Stoffe

wunderbare Sommerkammgarne in allen Farben sind ein- 12.—
getroffen, pro Meter M.
Erstklassiger Anzugstoff M. 8.50
Der neuesten Mode entsprechend bunt gemusterte An- 3.—
zugstoffe in allen Farben von M. an

Stofflager Chimowitz

Herrentuchhaus
Herrenstraße 22 KARLSRUHE Herrenstraße 22

Was der Beamte für Familie u. Haushalt benötigt

Großer Pfingst-Verkauf

zu auffallend billigen Preisen
Überzeugen Sie sich selbst

Voile-Blusen	von 0,95 an
B'wollmousselinejumper	von 1,95 an
Hemdblusen	von 2,95 an
B'wollmousselinekleider	von 3,50 an
Voilekleider	von 7,50 an
Wollmousselinekleider mit lang. Arm	von 24,50 an
Mäntel deutscher Wolle	von 9,50 an
Regenmäntel	von 17,50 an
Windjacken	von 10,50 an
Kostüme	von 24,50 an

Große Auswahl in eleganten Complots, Kostümen, Mänteln,
Kleidern, Röcken und Kasaks

Frau M. Eisenhardt
Karlsruhe, Kaiserstraße Ecke Adlerstraße

SINGER NÄHMASCHINEN
Erleichterte Zahlungsbedingungen
Ersatzteile - Nadeln - Oel - Garn - Reparaturen
SINGER CO. Karlsruhe
Nähmaschinen Act.-Ges. Kaiserstraße 124

Herren- u. Damenräder
nur gute Marken, mit Garantie, bereits bei
20 Mark Anzahlung
prompt lieferbar. Verbände Sonderrabatt
Vertreter: **M. Burkert** 453
Kein Laden **Karlsruhe, Waldstr. 3** Kein Laden

Möbel
Speisezimmer
Horrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
einzelne Möbelstücke
in bekannt großer Auswahl im Möbelhaus
Maier Weinheimer
Karlsruhe Zahlungs-erleichterung, **Kronenstr. 32**
Kein Laden, daher billigste Preise

Kunsthdlgung Wandschmuck
für jeden Geschmack
in reichster Auswahl
MOOS
KAISERSTR. Nr. 187 Eigene Werkstätte für
TELEPHON Nr. 994 Einrahmungen 406

Sie gehen den richtigen Weg!
Kaufen Sie Ihre
DAMEN-KINDERHÜTE
bei **WILHELM, KAISERSTR. 205**

E. Büchle Kunsthandlung und Rahmenfabrik
Karlsruhe, Kaiserstr. 128 zwischen Wald- und Kaiserstr.
Wandbilderschmuck
Inhaber: W. Bertsch **Bildereinrahmungen**

FAHRRÄDER
Gute Marken mit Fabrik-Garantie bei nur
25 Mk. Anzahlung
Rest in Raten bei
J. Fuchs, Karlsruhe, Zähringerstr. 35
Spezial-Reparatur- und Mechanische Werkstätte

Umformen
von
Damen- und Herrenhüten
jeder Art
Hutfabrik A. Dickten Nachf.
Inh.: G. Burlingier 391
Westendstr. 29 b KARLSRUHE Westendstr. 29 b

Geschwister Baer
Telephon 579 Karlsruhe Waldstraße 37
empfehlen in reicher preiswerter Auswahl 451
Damen-Strümpfe
in allen Modefarben und Qualitäten von Mk. 1,50 an

Elegante u. einfache Damenhüte
in großer Auswahl
Umarbeitungen nach neuesten Modellen 443
Ella Hoffmann Werkstätte
Karlsruhe, Wilhelmstr. 45 II Kein Laden, daher billigste Preise

Max Peter, Wiener Damenschneider
Karlsruhe, Waldstraße 3 im Bad. Kunstverein 445
Werkstätte für beste Maßarbeit
Neueste Stofflager billige Preise
Frau Marg. Peter, vorm. Dung
bringt reiche Auswahl in gediegenen und vornehmen
Kostümen, Mäntel, Kleider und Blusen
aus Mouliné, Burberry, Rips und Garbadin
Bekannt gute Qualitäten Billige Preise

Nur noch Philippstr. 19
(Keinen Laden mehr)
ist das seit 25 Jahren bestehende
Möbel- u. Betten-Haus
Heinrich Karrer
Straßenbahnlinie 1 und 2
Eigene Schreinerei und Polsterwerkstätte
Kein Laden — daher billige Preise
Große Auswahl in Qualitätsmöbel aller Art
Zahlungs-Erleichterung
Bitte genau auf die Firma zu achten
Karlsruhe - Mühlburg 371

Bezugsquellen für den Bedarf der Behörden

Adler Schreibmaschine
Über 300000 im Gebrauch
Bei Behörden bestens eingeführt.
Hilwin Vater, Zirkel 32
Telefon 236 407

G. BRAUN SM KARLSRUHE
vormals G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag
Karlfriedrichstraße 14
Herstellung von Druckerarbeiten
für staatliche und städtische Behörden

GEBRÜDER BACHERT
KARLSRUHE i. B.
Liststr. 5 Tel. 443 452
Glocken- und Metallgiesserei
Eisen- und Tempergiesserei